

Heilertthaler Zeitung

Erscheint Samstags.

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.

Druck und Verlag von H. Braun, (Inh. Otto Braun) Neunkirchen Kreis Siegen.

Postfachkonto Köln Nr. 105824 (H. Braun, Inh. Otto Braun) Fernsprech-Nr. 207.

Anzeigenpreis

1 mm einseitig 46 mm breit 5 Hg., Nachschl. lt. Preistafel.
Beilagen 1000 Stück 9 Hg.

Bezugspreis

1 J. unter Kreuzband 60 J. für den Monat,
nach die Post 45 J. monatlich ohne Bestellgeld.

Nr. 25.

Neunkirchen, Samstag den 22. Juni 1935.

43. Jahrgang.

Mit einem Herren steht es gut,
Der, was er befohlen, selber tut.
Soß. Wollg. von Goethe.

Die Katastrophe von Reinsdorf.

Vom Sonntag waren aus den Trümmern 60
geboren worden. Die Explosionen ereigneten sich
in der Mitte des Werks durch einen Betriebs-
fehler. Es entstand ein Brand,
welcher weitere Explosionen verursachte.

Reichskanzler Hitler sprach den Hinterbliebenen der
Opfer seinen Beileid aus und überwies zu Unter-
stützung 100.000 M. Es spendeten ferner für
Hinterbliebenen Ministerpräsident Göring 20.000 M.,
Generaloberst von Blomberg 3.000 M.

Am Dienstag den 18. Juni flaggten sämtliche deutschen
Vertriebe und alle öffentlichen Gebäude in Deutschland
mit schwarz. Auf dem Werksgelände war unter schattigen
Bäumen ein würdevoller Platz zur Aufstellung der Särge
für die Familien der Verunglückten gesammelt, um deren
Leichen zu bestatten.

Reinsdorf, 18. Juni. Heute wurden die Toten, 60 an der
Zahl, in die Erde übergeben. Eine große Wiese mit
schwarzen Säulen in einem Ehrenhof
wurde zur Bestattung genutzt. Der Führer und Reichskanzler
Hitler sprach den Hinterbliebenen der Opfer seinen Beileid aus
und überwies zu Unterstützung 100.000 M. Es spendeten ferner
für Hinterbliebenen Ministerpräsident Göring 20.000 M.,
Generaloberst von Blomberg 3.000 M.

Die Leiche des Führers, geleitet von Minister-
präsident Göring, legte den Kranz des Führers nieder.
Die Leiche des Führers, geleitet von Minister-
präsident Göring, legte den Kranz des Führers nieder.

Der Reichshandwerkertag
Einmalige Handwerksverbände hielten in den Städten
Koblenz und Mainz Tagungen ab. Reichs-
handwerksrat W. G. Schmidt hielt vorher
auf der Tagung, zu der mindestens 250.000 Menschen erwartet
wurden. Zur Unterhaltung der vielen Gäste wurden am
15. Juni die Römberg-Festspiele mit einer besonderen
Vorstellung für den Reichshandwerkertag eröffnet.

Eine große Ausstellung hat die Fleischer-Innung
zu Frankfurt zum Reichshandwerkertag eröffnet. Alles
ist dem Fleischerberuf in Verbindung
mit der zweckmäßigen Verwertung, wie Kochen,
Bäcken, Räuchern, usw.

Daaden — Blicke in's Heimatmuseum.

Merkwürdigkeiten vor 100 und mehr Jahren.
Zustände — Geschehnisse — Ansichten.

14. Nov. 1822. „Die Witterung war seit Mitte des vorigen
Jahres trocken und warm und gleich den angenehmsten Frühling-
tagen. Die Felder sahen man die Berge hin und wieder mit Ginsters-
büscheln bedeckt, so daß vollkommen reife Erdbeeren, in mehreren
Stück gewaschen, und von letzteren erlaube ich mir hierben
einzuschicken.“

1827. „Als merkwürdige und gewis seltene Begebenheit in
unserer Gegend füge ich noch an, daß am 18. v. Mts. zur Haard
ein Eisenhändler S., ein Hageholz, im 88. Jahre starb,
welcher nach glaubhaften Nachrichten eine baarhaft in mehr als
einer halben Million hinterlassen haben soll. Wie glücklich
dieser Mann ein Mädchen durch heurathen machen können.“

Dom 20. Juni 1830 richtete ein Sturm schweren
Schaden an. Niemand weiß sich eines solchen zu erinnern. Schorn-
steine wurden von den Dächern geworfen, Häuser beschädigt und
in den Wäldern in großen Mengen entwurzelt und beschädigt.

19. Mai 1830. Im Jahre Daaden befindet sich noch keine
Eisenbahn. 15. Sept. 1830. „Der revolutionäre Geist in
unserer Gegend.“

14. Nov. 1830. Welche Sperlinge zeigen sich.
15. Jan. 1835. Die evgl. Schulen zu Herdorf und Schussbach
wurden durch den Abgang ihrer Lehrer erledigt und noch unbefest.
Der Herr Reichsminister der Finanzen hat die Schulen sehr unbedeutend ist, hat sich
auf die Schulen zu Annahme dieser Stellen gefunden.

18. März 1836. Wollerschlag. (Luth) feiert sein 50. jäh.
Geburtsfest. Glockenklang. „Damen ledigen
Mädchen überreichen ihm einen Vorbeerkranz mit einem feurigen
Wunsch. Am 18. März 1837. Der Schussbacher Stadthamer wird wieder
in Daaden genommen. Jedoch ohne Holzverbrauch, sondern ab-

Zum Reichshandwerkertag waren am Sonntag erschienen
Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Reichswirtschaftsminister Dr.
Schacht, Reichsstatthalter Sprenger, Stabsleiter der Deutschen
Arbeitsfront Dr. von Renteln. Dr. Schacht warf in einer An-
sprache die Frage auf: Wie stand Deutschland vor 2½ Jahren in
der Welt und welche Stellung hat Deutschland in der Welt heute?

Am Sonntagmorgen hatten sich auf dem Sportplatz 1000
wandernde Gefellen aufgestellt. Reichshandwerksmeister Schmidt,
Dr. Ley und Oberbürgermeister Dr. Krebs begrüßten die Gefellen.
Einer von diesen, ein Konditor aus Königsberg, übergab dem Reichs-
handwerksmeister eine künstlerisch ausgeführte Handwerksklade.

Im Bürgeraal des Frankfurter Rathauses empfingen 90
ausgewählte Meister feierlich die Meisterkinder. In der historischen
Paulskirche fand sodann eine besondere Beisitzung statt, in
welcher der Reichshandwerksmeister nach altem Brauch die Jung-
meister frei sprach und alten verdienten Handwerksmeistern die
Amtsrolle umhängte.

Am Sonntagmittag war großer Festzug, welcher auf dem
Sportplatz endete. Der Reichshandwerkertag soll alljährlich in
Frankfurt stattfinden.

In einer der vielen Arbeitstagen gelegentlich des Reichs-
handwerkertags sprach der Reichskommissar für Preisüberwachung
Dr. Goerdeler über Aufgaben der Preisüberwachung. Er sagte
u. A.: „Meine Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, daß die zur Ar-
beitsbeschaffung gegebenen Mittel sich nicht in höheren Preisen
auswirken, sondern in möglichst vielen Aufträgen, um dadurch in
der Wirtschaft viele neue Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Es ist
nicht möglich, die Preise zu weit zu erhöhen, sondern werden, verlangt
von Seiten der Verbraucher Höchstpreise gefordert werden, verlangt
die Erzeugerseite von mir Mindestpreise. Das Ideal ist und bleibt
nicht Höchst-, Mindest- oder Festpreis, sondern der gerechte Preis.“

Wochen-Rundschau.

Berlin. Hier ist ein Exportbüro eingerichtet worden
für Firmen, welche nicht selbst auf den Außenmarkt
gehen können.

Berlin. Der Reichs- und Preussische Arbeits-
minister hat 70 Millionen M. für die Weiterführung der
Kleinfriedung bestimmt. Saarland und Ostpreußen werden
bevorzugt.

Berlin, 18. Juni. Der Führer und Reichskanzler hat an
Reichsminister A. D. Geheimrat Hugenberg folgendes Glückwunsch-
telegramm gerichtet:

„Gott segne den Geburtstag Ihres hundertjährigen
Geburts! Ich freue mich sehr, daß Sie heute Ihren 70.
Geburtsstag feiern. Ich erinnere mich hierbei Ihrer treuen nationalen
Gesinnung, welche in Anerkennung und Dankbarkeit Ihrer Mit-
arbeit im Dienste des Vaterlandes Deutschlands.“

Mit herzlichsten Grüßen
Ihr Adolf Hitler.

Reichsminister Dr. Goebbels sandte an Geheimrat Hugenberg
zu seinem 70. Geburtstag das folgende Telegramm:

„Zu Ihrem 70. Geburtstag überende ich Ihnen, sehr verehrter
Herr Geheimrat, dem aufrechten Patrioten, meine herzlichsten
Glückwünsche. Möge auch weiterhin Ihre ganze Kraft dem Dienst
an einem freien und souveränen Deutschland gewidmet sein.“

Mit Heil Hitler! Dr. Goebbels.

Berlin. Der Reichs- und preussische Minister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung hat an die Unterrichtsverwaltung
der Länder folgende Verfügung erlassen:

„Die Pflege künstlich geschaffener Welthilfssprachen, wie der
Esperanto, hat im nationalsozialistischen Staat keinen Raum.
Ihr Gebrauch führt dazu, wesentliche Werte völkischer Eigenart
zu schwächen. Es ist daher von jeder Förderung eines Unterrichts
in solchen Sprachen abzusehen. Unterrichtsräume sind für diesen
Zweck nicht zur Verfügung zu stellen.“

Der Freistaat Danzig befindet sich in großen Währungs-
schwierigkeiten. Dr. Schacht sprach am Freitag vor. Woche in
Danzig über die Flottmachung des Danziger Gulden und gab
guten Rat, wie er wieder gesund gemacht werden könne.

geschwefelte Steinkohle. Die Kohlen kommen aus der Grafschaft
Mark. Der Besitzer des Stahlsamers ist Joh. Pantthöfer.

April 1837. Die „Seifenkrankheit“ bricht aus. Im Freien
Grunde taucht ein Recept auf zur eigenen Herstellung einwand-
freier Seife. ½ Pfd. gute Seife, ½ Pfd. Salz und 5 Pfd. Märgen-
schnee ergeben gekocht eine Menge Seife, die fast das Gewicht
der drei „Rohstoffe“ aufweist. Nun sind die Krümer nicht mehr
in der Lage, alle Seife herbeizuschaffen, die zu der Massenher-
stellung benötigt wird. Die Hausfrauen opfern diesem öffentlichen
Vorteil ihre letzten Pfennige. Und dann kommt die Ent-
täuschung. Fehlschlag auf Fehlschlag. Enttäuschung auf Ent-
täuschung. Einsehen. Gekochtes Gesehen. So verschwand dies
Fieber wie es kam und ein Spötter meinte, das Unternehmen
habe zu keinem Erfolge führen können, weil man statt Märgen-
schnee Apfelschnee verwendet habe.

21. Aug. 1837. Eine „Englische Comp.“ kauft die frühere
Rupfergrube „Gießberg“ bei Biersdorf für 400 Rthlr. und läßt
sie nun auf Eisen ausbeuten.

22. Sept. 1837. Endlich wird einmal von einem flotten Gang
des Hüttenbetriebs berichtet, doch einen Monat später spricht man
wieder von Stöckungen.

21. Juni 1839. Der Bergbau hat sich nicht gehoben; an
Seelbachkopf sind Versuche nach Braunkohle neuerdings vergeb-
lich gemacht worden. Dahingegen hat man petrifizierte Buchen-
stämme daselbst entdeckt.

20. August 1839. „Pastor Schmeißer hat 3 Epochen in seinem
Leben aufzuzählen, die zusammen äußerst selten ein Mensch erlebt.
Er feierte am 19. Juli 1835 sein 50. jäh. Amtsjubiläum, am 5.
dieses Monats die goldene Hochzeit und morgen den 21. werden
es 50 Jahre, wo er als Pastor seinen Einzug in Daaden hielt.“

22. Mai 1840. General Superintendent Küber und Reg. Aff.
Calm aus Koblenz befehligen die Streitigkeiten zwischen Ref. und
Luth., nun gilt auch bei uns praktische Union.

23. Jan. 1841. Peter Müdersbach von Emmerhausen (62 Jahre
alt), erkor im Schneegestöber, als er in Hof Brot gekauft hatte.

26. Juli 1845. . . daß dem nunmehr aus dem Dienst
ausgeschiedenen Jubilar, Obergeschworener Kaiser, im Herbst der
Roths Adlerorden 4. Klasse verliehen worden ist. Er ist der einzige
Ritter dieses Ordens meiner mit „anvertrauten Bürgermeistereien.“

Januar 1845. „Am Bräufieber starb am 12. abends die
Chefrau des Berlad Bornhütter zu Daaderhütte, Anna Marie

Frankreich. Dem Ministerium Laval hat die
Majorität der Kammer ein Ermächtigungsgesetz bewilligt,
durch Verordnungen alle Maßnahmen zur Bekämpfung
der Spekulation und zur Verteidigung der Währung zu
ergreifen. Die Spekulation verdient am Frankensurz und
am Frankenaufstieg, nur nicht an einer festen Währung.
Natürlich können nur sehr reiche Leute mit Geld spekulieren
und sie sind sehr weit vom französischen Staatsanwalt.
Bleibt der Franken fest im Werte, kann niemand auf
ein Abgleiten oder eine Kurserhöhung spekulieren. Der
Franken steht zur Zeit auf 16,34 Reichspfennige. Der
französische Haushalt ist von 1926 bis 1933 von 46
Milliarden Francs auf 66,5 Milliarden gestiegen. Ein
Fehlbetrag von 11,5 Milliarden Francs ist allein im Jahre
1935 zu überwinden, wovon 4 Milliarden auf die Eisen-
bahnen entfallen. Dies ist dem größten Teile des spar-
samen französischen Volkes sehr unangenehm und es macht
die Regierung dafür verantwortlich. Wird diese nun
damit beginnen, die Kriegspensionen und die Beamten-
gehälter zu ermäßigen, so werden deren Verbände ein
mächtiges Geschrei machen und davor ist seither noch jede
Regierung zurückgewichen.

Paris. Der Heeresauschuß beauftragte unter mili-
tärlicher Führung die neuen, meist unterirdischen Befesti-
gungswerke an der deutschen Grenze, über die fabelhafte
Mitteilungen verbreitet werden.

London, 18. Juni. Die deutsche Abordnung hat
sich mit der englischen Abordnung über ein Abkommen in
der Flottenfrage geeinigt.

Der Abschluß des deutsch-englischen Flottenvertrages hat in
der Welt großes Aufsehen erregt. Man staunt über die Leicht-
fertigkeit, mit der dieser Vertrag zustande gekommen ist. Das Bestreben
Englands geht dahin, dieses den Frieden stützende Werk fortzu-
setzen und die allgemeine Abrüstung auf diesem Wege zu beginnen.

Italien und Abessinien. Während der Kaiser
von Abessinien fortwährend seine Liebe zum Frieden in
Ansprachen und bei Besuchen von Reichersstaten ver-
sichert, kommen aus Italien immer neue Meldungen über
Truppen- und Materialtransporte. Die Entscheidung, ob
Krieg oder Frieden, wird noch eine Weile dauern. Es
ist anzunehmen, daß englischer Einfluß diesen Krieg ver-
hindern wird.

Italien hat sich veranlaßt gesehen, die in Umlauf
befindlichen Silbermünzen einzuziehen und gibt dafür
Papiergeld aus.

Japan. Die japanische Nachrichten-Agentur macht
Stimmung für eine Abtrennung von Nordchina und die
Bildung einer neuen, nordchinesischen Regierung unter
dem derzeitigen Gouverneur der Provinz Schansi, Jen-
schichan. Dieser Mann sei geeignet, die in Frage kom-
menden vier Provinzen zu verwalten.

Ostasien. China hat bei den Westmächten drin-
gende Vorstellungen erhoben gegen den japanischen Ein-
marsch in Nordchina. Die Japaner machen kaum noch
einen Einwand dagegen, daß sie zur Sicherung der anne-
xierten Mandchurie noch einen großen Teil von Nordchina,
einschließlich der früheren Hauptstadt Peking und der
Hafenstadt Tientsin in den Sack stecken.

geb. Mayer und am 13. des Morgens an derselben Krankheit
deren Ehegatte. Beide wurden am 16. auf dem Leichenacker zu
Daaden in ein Grab beerdigt.

22. März 1845. „Die Publikation der Gewerbeordnung vom
17. Jan. hat auch hier in mancher Beziehung freudige Sensation
erregt, und selbst hat es der sonst auf dem Westerwald als nicht
empfindlich für das Gute seither hin und wieder deklarierte
Bauer mit Freuden anerkannt, von lästigen Zwangspflichten,
insbesondere des Mühlenbannes befreit zu sein.“

20. Sept. 1848. „Die Gemeinde Daaden baut gegenwärtig
den Weg durchs Dorf in der Frohnde.“

21. Nov. 1848. „Die neu aufgebaute Eisenhütte zu Biersdorf
mit Hochofen und Gießergießblase hat am verfloffenen Samstag
zum erstenmal geblasen und entspricht dieselbe ganz den Erwar-
tungen der Hüttenhelfer.“
H. Gr.

Handel und Industrie.

In letzter Zeit sind eine Anzahl großer deutscher Aktiengesell-
schaften, die sich in nicht günstiger Lage befanden, fast oder
mit der überwiegenden Mehrheit in anderen Besitz übergegangen.
So ging die frühere „Hanomag“ in Hannover in den Besitz des
Bochumer Vereins über.

Die Basalt A.-G. Linz schloß ihr letztes Geschäftsjahr
wieder mit einem ungünstigen Ergebnis ab. Der Verlustvortrag
ist von 5,26 Mill. M. auf 8,55 Mill. M. gestiegen. Das Handels-
geschäft ging bis auf ein Zehntel seines normalen Umfanges zurück.

Das Autorennen auf dem Nürburgring.

Die Zahl der Zuschauer wird auf 300.000 geschätzt. Das
Hauptinteresse der Zuschauer nahm das Rennen der schweren
Renntwagen in Anspruch. Sieger blieb Caracciola auf Mercedes-
Benz mit 1½ Sekunden Vorsprung vor Rossmann auf Auto-
Union. Den größten Vorsprung hatte im ersten Teile des Rennens
von Braunschweig auf Mercedes-Benz, aber sein Wagen war in-
mittlen des Rennens unbrauchbar geworden. Der italienische
Bugattifahrer stürzte in der Kurve am Berawerk, doch blieb der
Fahrer unverletzt. Chiron gewann den dritten Platz.

Illustrierte Zeitungen zu haben in der Buchhds.
H. Braun.

Veßdorf. Zwei junge Leute, die in Reinsdorf auf dem
beschäftigt sind, wo sich die schreckliche Explosion ereignet
sind, haben sich einen Fingerring aus dem lassen zur Verlobung
der Verlobten kennen, gelernt haben. Dieser Ring, der die
Arbeit, ist ihr Glück gewesen, denn die Explosionsstätte
war, und betrauen die Verunglückten als Kameraden.

Wien. Wie lesen in der Siegener Zeitung, daß der Eisen-
stein Kirchen am Sonntag eine Fahrt an den Rhein, nach
Eisenstein unternommen hat und dort zu Mittag ein Eintopfgesicht
kosten hat. Die folgenden Ausflüge wird er nicht zu sehr auf
den Preis drücken. Wer einen solchen
Ausflug macht, kann auch für ein Mittagessen, welches die
Wirthschaft des Wohlbesindens an dem Tage für 1 Mark bezahlen.
Siegen. Am 14. Juni wurden 500 Kinder aus Siegen-Stadt,
Siegen-Land und Wittgenstein mit einem Sonderzug nach Tü-
bingen (Württemberg) gebracht, zu einer vierwöchentlichen Er-
holung und Ferienzeit.

Die Segelflieger machen Fortschritte. In dieser liegen einige Flügler auf der Nachschläfe auf. Fritz erreichte mit dem Höhenflug „Oskar Waldrich“ einen von 4 Stunden und 45 Minuten Dauer.

Der Siegen führt der Turnverein Siegen am 30. Juni eine Veranstaltung durch, in deren Mittelpunkt das Auftreten der Deutschlandriege steht.

Wolfsbach. Im Kreise Lüdinghausen in Westfalen wurde von der Beize gefolgt. Die Spur der Täter führte nach hier, aus dem Walde ermittelt und verhaftet wurden. Ein Bauer aus Wolfsbach hat das Vieh geschlachtet und das Fleisch verkauft. Die Täter sind noch auf der Flucht.

Am 1. d. d. auf derube Concordia verunglückte am Samstag
in der Bergmann Rod. Schmidt von hier durch herabfallendes
von 10 Jahren, daß er am nächsten Tage im Krankenhaus zu
gewunden ist. Schmidt war 38 Jahre alt und ledigen Standes
Gebhardt-Kauf. Die drei Drete Kaufen, Dickendorf und
Kaufmann (sloßen sich im Jahre 1920 zum Bau einer katholischen
Kirche zusammen. Durch Sammlungen und Stiftungen hatte das
Vier nebst 36 in Händen, aber die Inflation nahm alles
weg. Die Kirche fertig da. Am 16. Juni wurde sie eingeweiht.
Die drei Gewerkschaften

[illegible]

Bei der Normal-Pumpenleistung von 800 Liter in der Probeförderung wurde aus 6 Rohrleitungen mit gegeben bis zu einer Höhe von 80 Meter. Am Freitag vor. Woche stürzte in Siegental mit in Motor der Walzwerkdröhter Rademacher aus Scheuerfeld wurde mit einem schweren Schädelbruch in das hiesige Krankenhaus gebracht.

Eingefandt. Die Geschäftsleute sehen dem am
Juli in Kraft tretenden Anschlag an das Postamt Bursbach mit
Unwillen entgegen und betrachten die Sache als einen
Verlust.

Neunkirchen Versuch gemacht hätten, eine Postverbindung zu errichten, dieses wäre bestimmt möglich gewesen. Die Poststation von Bursbach mit vollen Segeln in Bursbach Kreis Siegen. Man bedenke: 1. Bagn: Zeppentelephon, 2. Kreis Siegen, 3. Telefon: Neunkirchen Kreis Siegen. Wenn diese Verbindungen jedem Fremden eingepaukt werden können, dann müßte Japan, um einen wirklichen Erfolg zu erhalten, die Poststationen an die Haustüre des Japaneſen zu verlegen.

Die durch die Umänderung der Postverhältnisse eintretende Veränderung der gesamten Verkehrsverhältnisse nicht erkannt. Die Uebernahme erfolgt ja auch nicht von Vurbach aus. Wenn man sich vergegenwärtigt, dass die Umänderung der Postverhältnisse überhaupt nichts in dieser Angelegenheit getan worden ist, ist unbegreiflich.

Filmschau.
„Regine“ ist der Titel des neuen Erich Waschneck-Film der das Programm des künftigen hochwertigen Produktionen des Erich Waschneck anreicht wird. Frei nach Gottfried Keller hat er sich für einen dramatischen menschlich erregenden Film gehalten. Am Samstag u. Sonntag in Herdorf und Sonntag in Hettstedt in den Hellertaler Lustspielen.

...soll sie so
gut schmecken—
deshalb sind **MAGGI**® Suppen
bei groß und klein beliebt.

rote Würfel — Mehr als 30 Sorten

Spiel und Sport.

Allenjeelbad — Sporr. Siegen Reserve 5:1
Neuntirchen — Weisfeld 12:4 (7:2)
Salghendorf — Waldbach 6:3 (4:3)
Zeppelfeld — Wiedenried 4:3

Der Sieg über die Sportfreunde der Stadtgen. — Weitefeld endete mit einem hohen Siege
— Mahlbach ist ein sehr gefählicher Gegner und sah man auch
den beiden Fußballneulingen, doch war an einen Sieg
anfangen ihre Kräfte.

Sportvorschau.
Der Spielverein empfängt am kommenden Sonntag Sportfreunde Siegen. Die Mannschaft ist zur Zeit in der Lage, mit der ersten Mannschaft ein gutes Spiel zu erzielen.

[illegible]

Verhard, 88 J. — Albert Homrich,
Siegen, 88 J. —

Deutsche Radio-Illustrierte mit Europa-Programm
jeden Samstag zu dem billigen Preis von nur 10 Pf.
Buchhandlung H. Braun, Neunkirchen.

